

## "Luther macht Schule" - Schulen feiern das Reformationsjubiläum im Kloster

### Dobbertin



Am 08. Juni reiste die dritte Klasse der Arche Schule ins Kloster Dobbertin, um dort gemeinsam mit vier anderen evangelischen Schulen aus Hagenow, Parchim, Schwerin und Dobbertin das fünfhundertjährige Jubiläum des Thesenanschlags zu begehen. Rahmen und Ablauf der Feier waren seit dem Herbst 2016 von den Vertretern der Schulen geplant und vorbereitet worden:

Auf dem Gelände und in den Kreuzgängen der federführenden Theodor-Fontane-Schule im Kloster Dobbertin sollten Schüler und erwachsene Begleiter in zeitgenössischen Kostümen über einen "Mittelalter-Markt" schlendern können. An den Marktständen, die von den teilnehmenden Klassen vorbereitet worden waren und betreut wurden, konnten Aktivitäten ausprobiert werden, die mit der Reformation oder allgemein mit der Zeit Luthers zu tun hatten. Sehr gefragt war das Bogenschießen auf dem Schulhof. An einer Schmiedeesse konnten auf einem Amboss Pfeilspitzen gehämmert werden - die nötige Muskelkraft zum Schwingen des Hammers vorausgesetzt. In den Kreuzgängen der mit dem Kloster verbundenen Schule boten die Klassen z.B. Filzen, Drucken, Kräuterkunde und das Bemalen verschiedener Requisiten an - alles in zeitgenössischer Verkleidung.



Die dritte Klasse der Arche Schule hatte ihre Kostüme von der katholischen Kirchgemeinde Heilig Kreuz, der Georgengemeinde und der "Müritz Saga" bekommen.





Nicht alle SchülerInnen waren vom "Dresscode" begeistert. Die Klasse war mit drei Ständen vertreten, die über Wochen im Kunstunterricht vorbereitet worden waren: Drucken mit selbst gebastelten Lettern in zeitgenössischer Druckschrift, vorbereitete Gürteltaschen aus Filz zu Ende dekorieren und Kopfreife aus Zeitungspapier, bunten Tüchern und Bändern herstellen.

Eingeleitet und abgeschlossen wurde das Markttreiben durch ein kleines Rahmenprogramm mit gemeinsamem Gesang und einem Anspiel der Schweiriner Weinberg-Schule, in dem wichtige Lebensstationen Luthers von Schülern und Lehrern dargestellt wurden.



Die Angebote sind von den Schülern gut angenommen worden. Trotz der Unterschiedlichkeit der Teilnehmer bezüglich Alter und Schulformen gab es kaum Berührungspunkte.

Allen gelang es, den anderen Teilnehmern geduldig und aufmerksam zu begegnen. So stellte eine der Organisatorinnen am Ende fest, dass die Veranstaltung sehr harmonisch und ohne Streit verlaufen war.

